

► Grundlsee: Neuer Hilfsverein gegründet ► Spendengelder als Monatslohn

Ein Ort rettet seine Bauern

In der Not wird man bekanntlich erfindisch: Weil in der Gemeinde Grundlsee die Hälfte aller Bauernhöfe bereits aufgeben musste, startet der Bürgermeister

eine Rettungsaktion für die wenigen verbliebenen Betriebe. Mithilfe von Spenden aus der Bevölkerung will man den Landwirten ein Grundeinkommen sichern.

”

Angesprochen sollen sich all jene fühlen, die ein Interesse daran haben, dass unsere Landschaften erhalten bleiben.

Franz Steinegger, Bürgermeister Grundlsee

„Meine Aufgabe ist das eigentlich nicht, unsere Bauern zu retten“, betont Franz Steinegger. „Aber nachdem seit den 1990er-Jahren eine Landwirtschaft nach der anderen aufgibt und alle Verantwortlichen tatenlos zusehen, muss man davon ausgehen, dass sich niemand zu-

ständig fühlt“, spart der Bürgermeister von Grundlsee nicht mit Kritik.

Derzeit gibt es noch 27 Vieh haltende Betriebe in dem idyllischen Ort im Salzkammergut – halb so viele wie noch vor Kur-

zem. Eine Entwicklung stellvertretend für ganz Europa, entstanden durch EU-Beitritt und ungerechte Fördersysteme.

Dass die nächste Generation weitermacht, ist für die 41-Jährigen unwahrscheinlich: „Wir haben im Ort keinen Bauern mehr, der nicht arbeiten geht. Meist müssen sogar beide einen 40-Stunden-Job machen – und Landwirtschaft nebenher.“

Genau da soll die neue Initiative entlasten: „Mithilfe von Spendengeldern wollen wir unseren Landwirten ein Grundeinkommen von 800 Euro monatlich sicherstellen“, erläutert der Ortschef. „Das würde schon einen großen Druck nehmen.“

Gespendet kann es aber weder einmalig oder regelmäßig werden. Steinegger: „Die Bauern erhalten seit Jahrhunderten unsere Almlandschaft und haben sich einfach mehr Wertschätzung verdient!“ Barbara Win-

Fotos: Franz Steinegger, Teresa Rothwangl, Fotografin



Grundlsee will seine kleinbäuerliche Struktur retten. Die Idee von Bürgermeister Franz Steinegger findet bereits international Anklang.

www.landschaftspflegefonds.at

AUS DEN BEZIRKEN

► Graz

Beim Verlassen des im Innenhof gelegenen Parkplatzes eines Supermarktes in der Elisabethnergasse dürfte am Freitag ein Lkw-Fahrer (50) eine etwa 80 Jahre alte Frau mit Einkaufstrolley, einer lila-grün gemusterten



Foto: elmar gubisch

Der Unfallort mitten in Graz

Daunenjacke, hellblauer Stoffhose, oliver Wollhaube und blauem Halstuch übersehen und überrollt haben. Sie verstarb. Ihre Identität ist noch unklar, Hinweise erbeten: ☎ 059133/65-4110.

Ein von der Grazer Justiz gesuchtes Mitglied eines Drogenrings wurde nun in einer Flüchtlingsunterkunft in Udine festgenommen. Ob der Afghane (33) ausgeliefert wird, entscheidet ein Berufungsgericht in Triest.

Der Bezirksvorsteher von Gries, Tristan Ammerer (Grüne), übergibt sein Amt an Nina-Marie Wolf von der SPÖ. Der Wechsel ist eine planmäßige Übergabe.

► Knittelfeld

Am Donnerstag standen drei nahegelegene Müllcontainer in Flammen, man geht von Brandstiftung aus. Ein Zusammenhang mit Bränden in Kraubath ist möglich.

► Mooskirchen

Ein Betriebsgebäude einer Imkerei stand am Donnerstag in Flammen, Mutter (66) und Sohn (31) schlugen Alarm. Fünf Feuerwehren standen daraufhin im Brandeinsatz, die Brandursache steht derzeit noch nicht fest.

► Ragnitz

Wegen familiärer Differenzen gerieten am Donnerstag

Vater (71) und Sohn (35) im Hof des Anwesens in Streit. Offenbar war der 71-Jährige mit gelagerten Gegenständen nicht einverstanden. Plötzlich attackierte ihn der 35-Jährige mit einem 70 cm langen Eisenrohr, wodurch er schwere Verletzungen am Kopf erlitt. Der Verdächtige wurde angezeigt.

► Seiersberg-Pirka

Zwei Unbekannte, etwa 18 Jahre alt, um die 1,90 Meter groß und dunkel bekleidet, raubten am Donnerstagabend einem 15-Jährigen bei einer Bushaltestelle bei der Premstätterstraße die kabellosen Kopfhörer. Hinweise: ☎ 059133/6130 100.